



Pressedienst des Verbandes der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)  
PA2026-01; 19.01.2026

### **Ein literarischer Stern für die Ewigkeit: Der Dichter Nikolaus Lenau**

*Vortrag anlässlich des 175. Todestages im Rumänischen Kulturinstitut Wien am 27. Jänner 2026 um 19 Uhr*

Das **Rumänische Kulturinstitut Wien** präsentiert am **Dienstag, 27. Jänner 2026, um 19.00 Uhr**, den Vortrag „**Ein literarischer Stern für die Ewigkeit: Der Dichter Nikolaus Lenau**“, gehalten von **Mag. Dr. Hans Dama im RKI Wien**, anlässlich des 175. Todestages des aus dem Banat stammenden österreichischen Schriftstellers.

Die Persönlichkeit und das Werk des Schriftstellers Nikolaus Lenau, geboren am 13. August 1802 in Csatád (später Cîața und seit 1926 Lenauheim) in der Nähe von Timișoara, verbinden die Geschichte Österreichs mit der Rumäniens, noch bevor die beiden Staaten existierten. Geboren im Banat, einer Region mit einer reichen deutschen Minderheit, wurde Nikolaus Lenau zu einer wichtigen Persönlichkeit der Banater Schwaben, die ihn bis heute mit Feierlichkeiten, literarischen Veranstaltungen, Museen und Schulen in der Region ehren.

In seinem Werk thematisiert der Dichter immer wieder die Natur und die Heimat des Banats, die Sehnsucht nach Freiheit, die alle Ethnien der Region teilen. Nikolaus Lenau ist also nicht nur ein österreichischer Schriftsteller, sondern untrennbar mit seiner Heimatregion verbunden, die sein Leben und Werk bis heute ehrt. Als bedeutendster österreichischer Dichter des 19. Jahrhunderts verfügt Nikolaus Lenau – nach Goethe – über den reichhaltigsten Wortschatz der deutschen Literatur. Über 300 seiner Gedichte wurden von Franz Liszt, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Richard Strauss, Arnold Schönberg, Hugo Wolf, Max Reger, Carl Orff, Othmar Schoeck und anderen vertont.

Der Vortrag von Mag. Dr. Hans Dama umfasst biografische Elemente, literarische Motive aus dem Werk des Schriftstellers, die von seiner Herkunftsregion, seiner Reise in die Vereinigten Staaten und seiner Wiener Zeit beeinflusst sind, und bietet dem Publikum die Gelegenheit, die tiefen Verbindungen zwischen der österreichischen Literatur und dem rumänischen Raum durch die Linse einer der wichtigsten literarischen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts zu entdecken. Festzuhalten ist der Umstand, dass vor hundert Jahren 1926 der Geburtsort des Dichters im Banat vom ursprünglichen Namen Csatád (rum. Cîața) von der rumänischen Regierung in Lenauheim umbenannt wurde.

**Über den Vortragenden** Johann (Hans) Dama studierte Deutsch, Rumänisch, Pädagogik, Wirtschaft und Geografie an der Westuniversität in Timișoara, der Universität Bukarest und der Universität Wien und verfasste eine Diplomarbeit mit dem Titel „Sonderformen moderner deutscher Lyrik“.



# Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)

## Haus der Heimat

Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich  
Karpätendeutsche Landsmannschaft in Österreich  
Landsmannschaft der Deutsch-Untersteirer in Österreich  
Bundesverband der Siebenbürger Sachsen in Österreich

Verein Banater Schwaben Österreichs  
Donauschwäbische Arbeitsgemeinschaft (DAG)  
Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen in Österreich  
Gottscheer Landsmannschaft in Klagenfurt

1974 verließ er Rumänien und zog nach Wien, wo er mit der Dissertation „Die Mundart von Großsanktnikolaus im Rumänischen Banat“, erschienen als Band 89 in der Reihe „Deutsche Dialektgeographie“ des Deutschen Sprachatlasses promovierte und seit 1980 an der Universität Wien lehrt.

Seine Forschungsarbeiten konzentrieren sich auf die Literatur des Banates, interkulturelle Beziehungen und Kulturwissenschaften. Die meisten seiner literarischen Werke sind Gedichte, er ist jedoch auch Autor von Prosa („Unterwegs“, „Durch Zeiten, Länder und Kulturen“); außerdem hat er Anthologien und Essays veröffentlicht. Seine Studien sind in zahlreichen deutschen, österreichischen, mexikanischen, rumänischen, slowenischen, spanischen und ungarischen Zeitschriften erschienen. Er hat rumänische Gedichte übersetzt, darunter Werke von Mihai Eminescu, Lucian Blaga, George Bacovia, George Cosbuc, Nichita Stănescu, Anghel Dumbrăveanu, Octavian Doclin, Adriana Weimer, Laurian Lodoabă u.a.

### Veranstaltungsdetails:

- **Datum:** Dienstag, 27. Januar, 19.00 Uhr
- **Ort:** Rumänisches Kulturinstitut Wien (RKI Wien), Argentinierstraße 39, 1040 Wien
- **Eintritt:** Der Eintritt ist frei.
- **Anmeldung:** Um Anmeldung unter [uawg@rkiwien.at](mailto:uawg@rkiwien.at) wird gebeten.